

## **Protokoll des Chorverbandstages des Chorverbandes Niedersachsen-Bremen (CVNB) am 27.02.2016 im Hotel Seminaris, Lüneburg**

### **TOP 1: Eröffnung, Begrüßung, neue Mitglieder, Totenehrung**

Um 09:05 Uhr begrüßt der Präsident Carl-Mathias Wilke als Versammlungsleiter die Anwesenden. Anschließend gedenkt das Plenum der in 2015 verstorbenen Sängerinnen und Sänger. Der Präsident erinnerte an Siegwald Giese, Vorsitzender des Kreis-Chorverbandes Delmenhorst und an Gerd Lauing, Chorleiter und bis 1999 Vizepräsident im Chorverband Niedersachsen-Bremen. Der Präsident begrüßt die neuen Kreisvorsitzenden: Matthias Blazek (KCV Celle), Jörg Händel (KCV Delmenhorst), Georg Sewerin (KCV Emsland – Grafschaft Bentheim), Bernd Möller KCV (Nordharz) und Andrea Strüder (KCV Südniedersachsen).

Der Medienreferent, Dr. Narciss Göbbel, unterstützt den Präsidenten bei der Einhaltung des zeitlichen Ablaufes und der Reihenfolge der Wortmeldungen.

### **TOP 2: Chorvortrag Kammerchor Lüneburg**

Zur musikalischen Begrüßung ist ein Chorensemble aus dem Lüneburger Kammerchor unter der Leitung von Heinz-Egon Kretzer und dem Vocalensemble Vivace unter der Leitung von Michail Vetrinskij eingeladen worden. Sie erfreuen die Teilnehmer mit dem „Hallelujah“ von Leonhard Cohen, „Dona nobis pacem“ in einer Bearbeitung von Otto Groll und dem „Hirtchor“ aus „Rosamunde“ von Franz Schubert.

### **TOP 3: Grußwort der Stadt Lüneburg**

Der Bürgermeister der Stadt Lüneburg, Eduard Kollé, bedankt sich in seinem Grußwort beim Vorsitzenden des Kreischorverbandes Lüneburg, Hermann Kahle, dass dieser den Chorverbandstag nach Lüneburg geholt hat. Kollé betont, dass Musik verbindet, dass in den Vereinen die Gemeinsamkeit und die Tradition gepflegt werden, dass aber auch durch neue Ensembles neue Angebote gemacht werden und somit ein Beitrag zur Bestandssicherung der Zukunft geleistet würde. Er schließt seine Ansprache mit einem Zitat von Johann Wolfgang v. Goethe: „Was wir in Gesellschaft singen, wird von Herz zu Herzen dringen.“

### **TOP 4: Feststellen der stimmberechtigten anwesenden Mitglieder sowie der Beschlussfähigkeit**

Zur Versammlung wurde fristgerecht mit Tagesordnung und allen Anlagen eingeladen. Der Präsident stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Gemäß schriftlich festgehaltener Abfrage durch die Vizepräsidentin Cornelia Recht sind 65 stimmberechtigte Delegierte (incl. Präsidium) anwesend.

### **TOP 5: Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt. 65 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Enthaltung.

### **TOP 6: Genehmigung des Protokolls der Beiratssitzung vom 21.02.2015**

Das Protokoll der Beiratssitzung vom 21.02.2015 wird einstimmig genehmigt. 65 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Enthaltung.

### **TOP 7 Tätigkeitsberichte , TOP 7.1: Tätigkeitsbericht des Präsidiums**

Der Tätigkeitsbericht des Präsidiums war mit den Einladungsunterlagen versendet worden und liegt allen Delegierten schriftlich vor. Der Präsident bedankt sich bei Karin Streichert für ihren Einsatz in der Geschäftsstelle und bei Ferdinand Emmrich, der viele Regionalversammlungen und Seminare für Vorstandsarbeit durchgeführt und Präsidiumsarbeit geleistet hat.

Wilke ergänzt: Im Deutschen Chorverband (DCV) wurde eine Kommission eingesetzt, die Unklarheiten in Bezug auf die finanzielle Situation des DCV klären und aufarbeiten wird.

Es gab eine gute Zusammenarbeit und gemeinsame zeitbezogene Projekte mit den Landesverbänden Sachsen-Anhalt, Hamburg und Schleswig-Holstein (Beispiel: „Music rocks“).

Wilke lobt die Zusammenarbeit mit dem Landesmusikrat Niedersachsen.

Der Vertrag GEMA-CVNB wurde am 16.06.2015 in der Geschäftsstelle mit Konditionsverbesserungen verlängert. Chöre und Kreischorverbände (KCV) wurden seinerzeit informiert.

Die „Chortage“ in Hildesheim waren mit 80 teilnehmenden Chören ein Erfolg. Vielen Dank an Brigitte Lück, KCV Bremen, für die Durchführung des „Tag der Frauenstimme“ in Uelzen.

Die Kreischorverbände Nienburg und Stolzenau haben sich zum KCV Nienburg zusammen geschlossen. 14 Chöre aus dem aufzulösenden Kreischorverband Südharz haben im benachbarten Kreischorverband Südniedersachsen eine neue Heimat gefunden.

Wenn Kreischorverbände einen Zusammenschluss planen, bieten der Vorstand des KCV Nienburg und das Präsidium des CVNB informative Unterstützung an.

### **TOP 7.2: Tätigkeitsbericht des Verbandschorleiters**

Der Bericht des Verbandschorleiters, Prof. Eckhard Albrecht, war mit den Einladungsunterlagen versendet worden und liegt allen Delegierten schriftlich vor. Die „Chortage“ in Hildesheim konnten die Vielfalt der Chorszene widerspiegeln und wurden in der Öffentlichkeit positiv wahrgenommen.

Die Chöre müssten angebotsorientiert arbeiten und in ihrer Vielfalt verschiedene Angebote machen, damit Interessenten die Möglichkeit zur Auswahl gegeben wird. Es bieten sich immer wieder Projektchöre an. Als Beispiel berichtet Eckhard Albrecht von einem Chor aus dem Raum Hildesheim, der für Nachwuchswerbung einen Projektchor gründete und ausschließlich neue Chorliteratur einstudierte. So hatten bisherige und neue Sänger die gleichen Repertoire-Kenntnisse und neue Sänger konnten besser in den Chor integriert werden.

Die Themen Inklusion (Eingliederung von Menschen mit Handicap) und Einbindung von Personen mit Migrationshintergrund spielen bei zukünftiger Mitgliederwerbung auch eine Rolle.

2 Projekte im Bereich Jazz-Rock-Pop sind für Herbst 2016 in Vorbereitung. Auf entsprechende Informationen unseres Internetauftrittes [www.cvnb.de](http://www.cvnb.de) wird verwiesen.

Der Verbandschorleiter berichtet, dass er mit Ablauf seiner Amtszeit im November 2016 nicht wieder kandidiert.

### **TOP 7.3: Aussprache zu TOP 7.1 und TOP 7.2**

Wortmeldungen aus der Versammlung: Positive Erfahrungen mit einem Projektchor wurden in Südniedersachsen gemacht. Von 40 neuen Sängern sind 26 in örtlichen Vereinen geblieben.

Um Flüchtlinge über die Initiativen der Chöre zu informieren, sollten in KCV / Chören Flyer ausgeteilt werden. Diese Flyer sollten von Dolmetschern übersetzt werden. -

Die Verbindungen zu bestehenden „Kontaktstellen Musik“ sollten genutzt werden.

### **Top 7.4: Bericht der Chorjugend (CJ)**

Die Vorsitzenden Nils Brügge und seine Frau als seine Stellvertreterin haben im Mai 2015 ihren Rücktritt erklärt. Der geschäftsführende stellvertretende Chorjugend-Vorsitzende, Gerhard Brunken, berichtet über eine seitdem erfreuliche Entwicklung in der Chorjugend.

Gerhard Brunken und Erika Schulz führen die Geschäfte der Chorjugend (CJ) bis zum nächsten Chorjugendtag am 4. Juni 2016 in 21614 Buxtehude, Am Sportplatz 2.

Alle CJ-Projektgelder wurden ordnungsgemäß abgerechnet. Es wurden Kinderchorprojekte in Dannenberg, Burgdorf, Ostfriesland und Stade gefördert. Noten und Kulissen wurden angeschafft und können für Kinderchorprojekte ausgeliehen werden.

Gerhard Brunken bedankt sich bei den Kreischorverbänden für die gute Zusammenarbeit.

Eine Aussprache zum TOP 7.4 erfolgt auf dem Chorjugendtag.

Der Chorjugendtag am 4.06.2016 in Buxtehude hat das Ziel, einen neuen CJ-Vorstand zu wählen.

### **Top 7.5: Information über das Vorabendgespräch der Delegierten**

Karl-Heinz Sermond aus dem Kreis-Chorverband Südniedersachsen berichtet von der Aussprache der Delegierten am Freitag den 26.02.2016.

Im Wesentlichen ist über die geplante Beitragserhöhung gesprochen worden. Der CVNB plant einen zweckbezogenen Mehrbeitrag von 0,30 € / pro aktivem Mitglied und Jahr zwecks Finanzierung der zwingend notwendigen Eigenbeiträge bei den förderfähigen Maßnahmen (Antrag 11 a).

Der Deutsche Chorverband (DCV) plant, die Beiträge um bis zu 0,70 € zu erhöhen. Die Mehrzahl der Delegierten argumentierten am Vorabend gegen eine Erhöhung der Beiträge, solange nicht geklärt ist, wodurch die Defizite entstanden sind und wodurch die Haushaltslage des DCV in Schieflage geraten ist. Die der Höhe nach noch offene Beitragserhöhung seitens des DCV wird beim Antrag 11 b weiter diskutiert.

Ein weiterer Punkt sind unterschiedliche Erfahrungen mit der Erneuerung des Verwaltungsprogrammes OVERSO. Einige Teilnehmer freuen sich über Verbesserungen, andere haben ganz schlechte Erfahrungen gemacht. Hier besteht Schulungsbedarf. Hinweis: Eine Anleitung steht unter [www.cvn.b.de](http://www.cvn.b.de). Sermond bedankt sich bei Gerhard Brunken, dass die Arbeit der Chorjugend inzwischen so gut läuft.

Der Präsident bedankt sich für die zusammengefasste sachliche Information der Teilnehmer des Vorabendgespräches. Nur durch Meinungs austausch und sachdienliche Informationen kann es zu demokratisch tragfähigen Entscheidungen kommen.

### **TOP 8: Haushalt, TOP 8.1: Bericht des Schatzmeisters**

Der Jahresabschluss des Jahres 2015 liegt allen Delegierten als Tischvorlage vor. Der Schatzmeister Stefan Pollack erläutert die Zahlen. Er weist darauf hin, dass für Leistungen in 2015 mit Zahlung in 2016 Rückstellungen gebildet wurden.

Die Weiterleitungsmittel, die das Land Niedersachsen für Projektförderung zur Verfügung gestellt hat, sind in voller Höhe genutzt worden. Carl-Mathias Wilke weist die Teilnehmer der Verbandstagung darauf hin, dass die Planung der Finanzmittel für Projekte eine lange Vorlaufzeit benötigt.

Die Anträge für das Folgejahr müssen immer bis spätestens zum 31.10. des laufenden Jahres dem Präsidium eingereicht werden. Sonst ist eine fristgerechte Vorlage der Haushaltsplanung beim Landesmusikrat Niedersachsen nicht möglich. (Folge: Kürzung oder Sperrung der Weiterleitungsmittel. Das ist unbedingt zu vermeiden). Die Weiterleitungsmittel sind für die Finanzierung unserer förderfähigen Projekte zwingend erforderlich. Wilke erinnert die Delegierten, ihre Anträge auf förderfähige Maßnahmen entsprechend rechtzeitig einzureichen.

In dem Zusammenhang kommt der Hinweis, dass die jährlichen Gema-Kosten in Höhe von ca. 30 % der Weiterleitungsmittel aus diesen teilfinanziert werden. Würden Weiterleitungsmittel gekürzt, würde auch der verwendbare Gema-Anteil gekürzt. Das führt zum Schaden aller.

Die institutionelle Förderung durch das Land Bremen ist inzwischen ganz entfallen. Es werden nur Projekte auf Antrag gefördert.

### **TOP 8.2: Bericht der Kassenprüfer**

Die Kasse wurde am 30.01.2016 in den Räumen der Geschäftsstelle in Bremen von Hans-Jürgen Kutscha (Schriftführer des Oldenburgischen Sängerbundes) und Heike Douglas (Präsidentin des Ostfriesischen Sängerbundes) geprüft. Hans-Jürgen Kutscha bestätigte die Ordnungsmäßigkeit des Rechnungswesens nach Gesetz und Satzung.

### **TOP 8.3: Aussprache zu TOP 8.1 und 8.2**

Zur angebotenen Aussprache gab es keine Wortmeldungen.

### **TOP 8.4: Abstimmung / Genehmigung**

Der Kassenbericht wird bei einer Enthaltung von den Delegierten genehmigt. 64 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, eine Enthaltung.

### **Top 8.5: Entlastung des Schatzmeisters**

Auf mündlichen Antrag des Kassenprüfers Kutscha wird dem Schatzmeister einstimmig Entlastung erteilt: 65 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Enthaltung.

### **TOP 9: Entlastung des Präsidiums**

Auf mündlichen Antrag des Kassenprüfers Kutscha wird dem Präsidium einstimmig Entlastung erteilt: 65 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Enthaltung.

### **TOP 10: Haushaltsplan 2016, TOP 10.1: Erläuterung / Aussprache**

Der Haushaltsplan für das Geschäftsjahr 2016 wurde mit den Einladungsunterlagen versendet und liegt allen Delegierten schriftlich vor. Der Schatzmeister gibt kurze Erläuterungen und beantwortet zwei Sachfragen. Im Haushaltsplan weichen die Kosten für den Chorverbandstag (2016) von denen der Beiratssitzung (2015) ab. Das liegt an der unterschiedlichen Zahl der Delegierten. Die Angleichung soll in Zukunft durch die noch zu beschließende Satzungsänderung gemäß Antrag 01 (Delegiertenschlüssel) erreicht werden.

Noch einmal der Hinweis an die Delegierten, Beihilfeanträge für 2016 können nur bis zum 30.10.2016 gestellt werden.

### **TOP 10.2: Abstimmung / Genehmigung**

Der Haushaltsplan wird bei einer Enthaltung genehmigt: 64 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, eine Enthaltung.

Da der Versammlungsablauf bis zur Mittagspause Zeit eingespart hat, wird TOP 13: „Ehrungen“ nach einstimmigem Beschluss mit 65 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Enthaltung vorgezogen.

### **TOP 13 Ehrungen (vorgezogen)**

- a) Der Präsident Carl Mathias Wilke ehrt den Verbandschorleiter Prof. Eckhard Albrecht mit der höchsten Auszeichnung des CVNB für herausragende Leistungen: der „Fokke-Pollmann-Medaille“ mit Urkunde und Ehrenabzeichen. Wilke würdigt in seiner Laudatio die herausragenden überdurchschnittlichen Leistungen Prof. Albrechts in den Jahren 2000-2016.

Es sei ihm, Wilke, ein Bedürfnis und eine Ehre diese Auszeichnung heute vornehmen zu können. Das diese Ehrung heute erfolge, sei dem Umstand geschuldet, dass es der letzte Chorverbandstag als aktiver Verbandschorleiter für Eckhard Albrecht sei.

Prof. Eckhard Albrecht wurde vor 16 Jahren durch den damaligen Präsidenten Hans-Jürgen Ollech für diese Funktion gewonnen. Albrecht habe immer den richtigen Blick für chorsch-musikalische Trends und die daraus zu folgernden Maßnahmen gehabt.

Albrecht förderte die Aktion „Felix“ (Singen in Kindergärten).

Seine Projektchöre (überwiegend mit Chorleitern besetzt) waren leistungsorientiert. Sie studierten das Oratorium „Die Glocke“ (Musik Romberg, Text Schiller) anlässlich des 175-jährigen Bestehens des CVNB in 2006 ein und führten es mehrfach auf.

Die Projekte „Wi singt up platt“ (mit neuem Liederbuch), „Neues vom Volkslied“ (Strohbach-Lieder), Franz Liszt's „Missa choralis“ und anderes, jeweils mit mehreren Auftritten, waren „Leuchttürme“. Albrecht initiierte und leitete die Chorfeste in Nienburg, Hameln, Lingen und Hildesheim. Es gab eine gute Zusammenarbeit mit dem Chorverband Sachsen-Anhalt.

Albrecht leitete Chorwettbewerbe, u.a. in Verden und Diepholz und 2016 noch kommend in Celle. Zahllose Chorleiterfortbildungen wurden von ihm initiiert und verantwortlich durchgeführt.

In seinem Dankeswort brachte Prof. Eckhard Albrecht seine Freude über die Anerkennung zum Ausdruck. Es sei ihm peinlich, für etwas, das ihm immer Spaß gemacht habe, auch noch geehrt zu werden. Er dankte Präsidium und Chorleiterrat für die Unterstützung.

### **Verabschiedung Präsident Carl-Mathias Wilke**

- b) Prof. Ernst Folz, selber Fokke-Pollmann-Medaillenträger, bisher einziges Ehrenmitglied im CVNB und langjähriger Vizepräsident des CVNB hält die Laudatio zur Verabschiedung des Präsidenten Carl-Mathias Wilke. Wilke war der 5. Präsident des Chorverbandes seit 1949.

Zu seinen Aufgaben gehörten natürlich die Repräsentation, die Pflege der Kontakte zum DCV, zu Landesverbänden, zum Landesmusikrat u.a. und zu den politischen Entscheidungsträgern, um nicht zuletzt Fördermittel einzuwerben. Ebenso die Entwicklung einer inhaltlichen Strategie, um den Anforderungen im kulturellen Bereich gerecht zu werden.

Diesen Anforderungen konnte man früher noch leichter gerecht werden. Hauptaufgabe des Chorverbandes in den 1950-1960er Jahren war es, große Sängerfeste zu organisieren. Diese wurden von den Medien selbstverständlich begleitet. Im Laufe der Zeit änderten sich die Rahmenkonstellationen, bedingt durch Nachwuchsmangel, Mangel an Chorleitern, Anforderungen an die Vereinsführung durch Gesetzesvorgaben usw. Carl-Mathias Wilke hat sich all diese Kenntnisse als erfahrener Musiker und Chorsänger schnell angeeignet. Mit Analyse und Strategie hat er sich für die Nachwuchsarbeit und die Pflege des Chorwesens eingesetzt. Er hat sich um die Chorjugend gekümmert und um die Ziele der musikalischen Arbeit in den Kindergärten unterstützt. Er hat die bildungspolitischen Themen in die Politik hineingetragen.

Carl-Mathias Wilke bedankte sich für diese Worte. Die Kontakte zu den Chören haben ihm trotz mancher Belastungen immer Spaß gemacht. Vizepräsident Ferdinand Emmrich überreicht die Ehrenurkunde. Vizepräsidentin Cornelia Recht überreicht Blumen und ein Präsent.

Aus dem **TOP 15** werden die **Anträge 11a) und 11b)** auf allgemeinen Wunsch vorab diskutiert (es ist noch Zeit bis zur Mittagspause). Der Antrag 11 ist hier in der chronologischen Folge aufgeführt.

Um 13:05 Uhr gehen die Delegierten in die Mittagspause.

Um 14:00 Uhr wird die Verbandstagung mit **TOP 11** fortgesetzt.

### **TOP 11: Präsentation des Gesangvereins Aligse**

Der Verbandschorleiter erklärte zunächst, dass Singen in einem Gesangverein Spaß und Freude macht. Wenn entsprechende Schulung und Training dazu kämen, würde aus dem Gesangverein ein Chor. Als Musterbeispiel stellte er der Versammlung dann den Gesangverein aus Aligse vor. Die Leitung aller Gruppen dieses Vereins hat Lilli Schwarz.

Zunächst erscheint der Kinderchor „Auespatzen“ (4-6 Jahre), der sehr engagiert fröhliche Lieder vorträgt. Der Chor wurde abgelöst von einem weiteren Kinderchor im Grundschulalter (6-9 Jahre). Auffällig war, wie homogen die Stimmen zueinander passten. Als dann der Jugendchor „Young voices“ auftrat, war die Überraschung schon sehr groß. Hier wurde dann von der Vorsitzenden Dorothea Kaiser das Rätsel aufgelöst:

Vor ca. 20 Jahren entschloss sich der damalige gemischte Chor in Kinder- und Jugendarbeit zu investieren. Es wurde zunächst ein Kinderchor gegründet.

Daraus wurde dann eine Singschule, die aufbauend die Kinder immer weiter in die nächste Stufe fördert. Aus dem heutigen Jugendchor singen einige schon seit 15 Jahren und einige von ihnen singen auch schon im Erwachsenen Chor mit. Dieser Chor wurde als Elternchor 1999 gegründet, weil man erkannte, wieviel Freude singen bereitet. Aus dem ehemaligen gemischten Chor ist heute ein Frauenchor „cantus harmonie“ geworden, der allein auftritt, oder mit dem „Elternchor“ (cantus gaudium) oder mit den Mädchen aus dem Jugendchor.

Hier wurde ein Klangkörper geschaffen, der heute ca. 120 Aktive zählt mit einem Durchschnittsalter von ca. 30 Jahren. Aligse ist ein Dorf mit 1200 Einwohnern in der Nähe von Lehrte. Das Repertoire zieht sich durch alle Genres und viele Sprachen.

Ein wunderbares Beispiel, das zeigt, wie sich Investition in Kinder- und Jugendarbeit langfristig lohnt. Es braucht eine(n) engagierte(n) Chorleiter(in) und einen engagierten Vorstand, der die organisatorischen Aufgaben übernimmt.

### **TOP 12: Vortrag Prof. Dr. Franz Riemer, Landesmusikrat Niedersachsen**

Als Gastredner wurde Professor Dr. Franz Riemer vom Landesmusikrat Niedersachsen eingeladen. Er spricht über „die Zukunft des Laienmusizierens.“ Wenn man in die Gegenwart und Vergangenheit blickt, ist der Blick in die Zukunft Spekulation, die unterstellt, dass keine schwächenden Einflüsse von außen eintreten.

Laienmusizieren ist der nicht professionelle Umgang mit Musik.

Ein Laie beschäftigt sich aus eigenem Antrieb zur eigenen Freude und erreicht dadurch besondere Ergebnisse. Die Laienmusik ist heute die tragende Säule des Musiklebens. Es gibt ca. 2000 professionelle Musiker in Niedersachsen, aber ca. 500.000 Laienmusiker. In Deutschland haben ca. 60.000 Chöre über 300.000 Konzerte gegeben und damit 60 Millionen Zuhörer erreicht. Das wäre ohne die Laienmusik nicht möglich.

Es ist im Oktober 2015 eine Resolution des Landesmusikrates und seiner Delegierten verabschiedet worden, die der Politik in Niedersachsen die vielfältigen Aufgaben, die Nöte, die sich aus dem demographischen Wandel ergeben, näher bringen soll. Es sollen bessere Rahmenbedingungen erreicht werden und die Kulturverbände gestärkt werden. Durch eine Erhöhung der Weiterleitungsmittel kann die Kinderförderung in Kindergärten und Grundschulen verbessert, die Aus- und Fortbildung der Chorleiter gestärkt und Kooperationen unter den verschiedenen Institutionen gebildet werden. Der Landesmusikrat unterstützt die Laienmusikverbände in ihren Aufgaben. - Carl-Mathias Wilke bedankt sich bei Prof. Riemer für den Vortrag und für die gute Zusammenarbeit.

**Top 13: Ehrungen** wurde vorgezogen, siehe dort.

#### **TOP 14: Schriftliche Anträge der KCV**

Es liegen keine schriftlichen Anträge der KCV vor.

#### **TOP 15: Anträge**

Die Anträge des Präsidiums, meist verbunden mit Satzungsänderungen, werden von Vizepräsident Ferdinand Emmrich aufgerufen. Die Anträge waren mit den Einladungsunterlagen versendet worden und liegen allen Delegierten schriftlich vor. Sie beinhalten die Gegenüberstellung alt / neu und die Begründung. Die Anträge sind ergänzender Bestandteil dieses Protokolls. So kann auf Einzelheiten Darstellung zusätzlich im Protokoll verzichtet werden. Die Satzungsänderungen benötigen gemäß § 20 der Satzung des CVNB eine drei Viertel Mehrheit der anwesenden stimmberechtigten Delegierten.

Die Anzahl der stimmberechtigten anwesenden Delegierten wird überprüft. Es sind 65 stimmberechtigte Personen anwesend.

#### **TOP 15, Antrag 01: Änderung des Delegiertenschlüssels**

Jeder Kreischorverband wird durch jeweils einen Delegierten pro angefangene 1000 Beitrag zahlende aktive Mitglieder vertreten. Die Anzahl der Delegierten verändert sich dadurch (Musterbeispiel ist in der Anlage aufgeführt) und ist für Chorverbandstage wie Beiratssitzungen gleich. Die Beiratssitzungen können daher zugunsten des jährlichen Chorverbandstages entfallen. Der Antrag wird bei einer Enthaltung angenommen. 64 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, eine Enthaltung.

#### **TOP 15, Antrag 02: korrekte Formulierungen zur Gemeinnützigkeit des CVNB**

Der Antrag wird einstimmig angenommen. 65 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Enthaltung.

**TOP 15, Antrag 03: Neuer Absatz 4 in § 4**

Der Antrag wird bei einer Enthaltung angenommen. 64 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, eine Enthaltung.

**TOP 15, Antrag 04: Ergänzung § 13, neuer Absatz 10**

Der Antrag wird einstimmig angenommen. 65 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Enthaltung.

**TOP 15, Antrag 05: zeitversetzte Wahlen**

Präsidiumsmitglieder sollen zeitversetzt gewählt werden. Dazu erfolgt die Einfügung des § 13 Absatz 11 (Präsidium). Auf die sinngemäß gleiche Änderung in § 26 Absatz 5 wird ersatzlos verzichtet.

Der so geänderte Antrag 05 wird einstimmig angenommen. 65 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Enthaltung.

Sollte die zeitversetzte Wahl vom Amtsgericht nicht eintragungsfähig sein, gilt die Wahl für 4 Jahre. Dieser Zusatz wird mit 65 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme, ohne Enthaltung angenommen.

**TOP 15, Antrag 06: Änderung des § 19 Absatz 1 „Anträge“**

Der Antrag wird einstimmig angenommen. 65 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Enthaltung.

**TOP 15, Antrag 07: Publizierung und Versendung des Protokolls**

Der Antrag wird nach kurzer Diskussion vom Präsidium zurückgezogen. Es besteht kein Änderungsbedarf.

**TOP 15, Antrag 08: Änderung der Bezeichnungen für Funktionsträger**

Der Antrag wird mit 52 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und 7 Enthaltungen angenommen.

**TOP 15, Antrag 09: Änderung „Beisitzer“ in „Präsidiumsmitglied für besondere Aufgaben“**

Der Antrag wird angenommen. 64 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, eine Enthaltung.

**TOP 15, Antrag 10: Streichung „Beirat“ aus der Satzung**

Der Antrag wird einstimmig angenommen. 65 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Enthaltung.

**TOP 15, Antrag 11 a Erhöhung des Beitrages an den CVNB um 0,30 €**

Der Antrag wird bei einer Gegenstimme angenommen. 64 Ja-Stimmen, eine Nein-Stimme, keine Enthaltung.

**TOP 15, Antrag 11b: Erhöhung des Beitrags an den DCV um bis zu 0,70 €**

Der DCV hat angekündigt, den Beitrag ab 2017 um bis zu 0,70 € pro aktivem Mitglied / Jahr zu erhöhen. Die genaue Höhe wird beim DCV derzeit durch einen Prüfungsausschuss ermittelt und transparent gemacht.

Die vorgesehene Beitragserhöhung des DCV muss der CVNB an die Mitgliedschöre weiter geben. Wenn die Delegierten diese Entscheidung nicht mittragen, entsteht in 2017 eine erhebliche Unterdeckung im Haushalt des CVNB. Es wird deutlich darauf hingewiesen, dass Mittel aus der Beitragserhöhung des DCV nicht zur Finanzierung einer DCV-Immobilie eingesetzt werden. Sollte die Beitragserhöhung des DCV geringer ausfallen, würde auch nur der geringere Betrag an die Chöre weitergegeben. Der Antrag 11b wird als Vorratsbeschluss mit 17 Gegenstimmen angenommen. 48 Ja-Stimmen, 17 Nein-Stimmen, keine Enthaltung.

#### **TOP 15, Antrag 12: § 20 Abs 2 der Satzung „Salvatorische Klausel“**

Der Antrag wird mit einer Enthaltung angenommen. 64 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, eine Enthaltung.

#### **TOP 15,Antrag 13: Inkrafttreten der Satzung**

Der Antrag wird einstimmig angenommen.  
65 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Enthaltung.

#### **TOP 15, Antrag 14 Änderung in der Finanzierung der Chorjugend**

Der Antrag ist nicht zustimmungspflichtig vom Chorverbandstag. Der Antrag wird zur Regelung an CVNB-Präsidium und Vorstand der Chorjugend verwiesen. Dieser Regelung wird zugestimmt mit 65 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme, keiner Enthaltung.

#### **TOP 16: Wahlen**

##### **TOP 16.1 Wahlen: Wahlleiter, Wahlverfahren, Auszähler**

Die Anzahl der stimmberechtigten anwesenden Delegierten wird durch die Vizepräsidentin Cornelia Recht überprüft. Das Ergebnis wird schriftlich festgehalten. Es sind 65 stimmberechtigte Personen anwesend.

Zum Wahlleiter wird Hans-Hermann Raap (KCV Stade) per Handzeichen einstimmig berufen. 65 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Enthaltung.

Zu Wahlhelfern werden Wolfgang Brandenburg (KCV Harburg-Winsen) und Herr Koch (KCV Nordharz) per Handzeichen berufen. 65 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Enthaltung.

Das Präsidium beantragt für die nachfolgenden Wahlen „geheime Wahl“. Auf Antrag von Erika Schulz (KCV Stade) wird die Formulierung „geheime Wahl“ in „schriftliche Wahl“ geändert. 65 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Enthaltung.

Der Wahlleiter erläutert: Die schriftliche Vorstellung der Kandidaten für das Präsidium war mit den Einladungsunterlagen versendet worden und liegt allen Delegierten vor. Vor jedem Wahlvorgang stellten sich die jeweiligen Kandidaten zusätzlich noch einmal kurz vor. Damit das Präsidium immer handlungsfähig zusammengesetzt ist, werden 2016 einige für 4 Jahre, andere für 2 Jahre (danach Wahlrhythmus 4 Jahre) gewählt. Siehe Einzelvermerk bei den jeweiligen zu wählenden Funktionsträgern.

Jeder Wahlvorgang wird in schriftlicher Form durchgeführt. Es werden Wahlzettel verteilt. Die Auszählung jedes Wahlvorganges erfolgt an einem gesonderten Tisch im Wahlraum.

Dem Wahlverfahren wird zugestimmt: 65 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Enthaltung.

### **TOP 16.2: Erklärung des bisherigen Präsidenten**

Carl-Mathias Wilke Griff in seinem Bericht das Bild auf, welches sein Vorgänger, Hans-Jürgen Ollech, bei seiner Abschiedsrede verwendet hat: Die Führung des CVNB ist zu vergleichen mit der Führung eines Supertankers. Dabei habe er gemerkt, dass Kursänderungen nur in kleinen Schritten möglich seien. Allerdings entspricht der CVNB noch mehr einem Supercontainerschiff: Wie auf einem Containerschiff üblich, lagern in den Containern verschiedene Dinge: in diesem Falle Sängerinnen und Sänger, Strukturen (KCV, Chöre), Veranstaltungsorte, verschiedene Musikstile und –Genres und vieles mehr. So sei es auch ihm gegangen. Verschiedene Gruppen mit verschiedenen Bestimmungsorten, die nur eines gemeinsam hätten: Sängerinnen und Sänger auf die Bühne. Es gäbe weitere Container mit verschiedenen Liedern, aber er hätte alles auf gutem Kurs halten können. Manchmal hätten Piraten versucht, Container (Chöre!) zu kapern. Er habe viele Aufgaben wahrnehmen können, hätte fantastische Menschen kennen gelernt und schöne Begegnungen gehabt. Ein aufrichtiger Dank ging an die Präsidiumsmitglieder, den Chorleiterrat und an Karin Streichert, die ihn mit ihrer fundamentalen Arbeit unterstützt hat. Er bittet die Versammlung, das neue Präsidium nach besten Kräften zu unterstützen.

### **TOP 16.3: Wahl Präsident (4 Jahre)**

Zum neuen Präsidenten wird Ferdinand Emmrich vorgeschlagen. Er wird mit 62 Ja-Stimmen, bei einer Gegenstimme und zwei Enthaltung gewählt. Emmrich nimmt die Wahl an und bedankt sich für das Vertrauen.

### **TOP 16.4: Wahl 3 Vizepräsidenten**

Zu Vizepräsidenten werden gewählt:

Renate Lehning 42 Stimmen, 2 Jahre

Detlef Nietsch 42 Stimmen, 4 Jahre

Cornelia Recht 62 Stimmen (Wiederwahl) 2016 für 2 Jahre

August Ziesenihs 22 Stimmen, nicht gewählt, ausgeschieden.

Renate Lehning, Detlef Nietsch und Cornelia Recht sind damit gewählt und erklären einzeln, dass sie die Wahl annehmen.

### **TOP 16.5: Wahl Finanzreferent (4 Jahre)**

Zum Finanzreferenten wird Stefan Pollack vorgeschlagen (Wiederwahl).

Er wird mit 62 Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung gewählt.

Er nimmt die Wahl an.

### **TOP 16.6: Wahl Medienreferent (4 Jahre)**

Zum Medienreferenten wird Dr. Narciss Göbbel vorgeschlagen (Wiederwahl). Er wird mit 65 Stimmen gewählt. Er nimmt die Wahl an.

### **TOP 16.7: Wahl Präsidiumsmitglieder für besondere Aufgaben (PfbA)**

Manfred Burmester 30 Stimmen (Wiederwahl) 4 Jahre  
 René Clair 48 Stimmen, 4 Jahre  
 Karl-Heinz Ente 51 Stimmen, 2 Jahre  
 Wolfgang Zinow 58 Stimmen, 2 Jahre  
 Jürgen Konopatzki 22 Stimmen, nicht gewählt.  
 Wolfgang Zinow, Karl-Heinz Ente, René Clair und Manfred Burmester sind damit gewählt. Alle 4 erklären einzeln, dass sie die Wahl annehmen.

### **TOP 16.8: Wahl Rechnungsprüfer**

Zu Rechnungsprüfern werden mit 65 Ja-Stimmen gewählt: Erika Schulz und Hans-Jürgen Ollech. Beide nehmen die Wahl an. Ersatz-Rechnungsprüfer werden nicht gewählt.

Der neue Präsident, Ferdinand Emmrich, leitet die Tagesordnung ab TOP 17. Er bedankt sich beim Wahlteam.

### **TOP 17: Chorverbandstag 2017**

Der Chorverbandstag 2017 findet am 25. Februar im Kreisorverband Diepholz in Barnstorf statt. Das wurde auf der Beiratssitzung in 2014 bereits beschlossen. Dies wird von den Delegierten des KCV Diepholz bestätigt.

### **TOP 18: Chorverbandstag 2018**

Der Oldenburgische Sängerbund beantragt, den Chorverbandstag 2018 nach Oldenburg zu vergeben. Der Beschluss erfolgt einstimmig mit 65 Ja-Stimmen.

### **TOP 19: Verschiedenes**

Vorschläge von Heike Douglas, Ostfriesischer Sängerbund:

- neue Landkarte von Niedersachsen und Bremen mit den eingezeichneten Kreis-Chorverbänden.
- Das Roll-up-Banner des CVNB sollte neu gestaltet werden, um optisch besser zur Wirkung zu kommen.
- Der Finanzreferent solle von den Aufzeichnungen Sicherungen fertigen, damit im Notfall Kollegen mit den Unterlagen weiter arbeiten können.
- Zur nächsten Chorverbandstagung sollte man einen Gastreferenten aus dem DCV einladen.

Matthias Blazek vom Kreis-Chorverband Celle lobt das Erfolgsprojekt Aligse. Er setzt sich in seinem KCV dafür ein, die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zu verbessern und ist bereit, mit seinen Erfahrungen anderen KCV zu helfen.

Wolfgang Brandenburg berichtet aus dem Kreisorverband Harburg-Winsen zu den Themen Caruso-Fachberater, Gründung eines Kinderchores. Ein Projekt-Chor mit Flüchtlingen wird gegründet. Deutsche und Flüchtlinge

werden sich gegenseitig ihre Kulturen vorstellen und gegenseitig ihre Lieder beibringen. Das Projekt wird im Rahmen des Kultursommerpreises durch den Landkreis gefördert.

### TOP 20: Schlusswort des neuen Präsidenten

Der neue Präsident, Ferdinand Emmrich, bedankt sich namens des neuen Präsidiums für die Wahl, für den harmonischen Chorverbandstag mit umfangreicher und gut abgearbeiteter Tagesordnung.

Eine Strukturübersicht, Aufgaben-Befugnisse-Verantwortungen, Terminliste, Aufstellung terminierter und geplanter Projekte erfolgen kurzfristig. Die engere Zusammenarbeit von Präsidium und Chorleiterrat ist konkretes Ziel.

Kindgerechtes Singen, die Förderung bestehender Chöre, die Gründung neuer Chöre und vor allem die verstärkte Chorleiterfindung und -fortbildung werden unterstützt. Die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen wird gepflegt und weiter entwickelt.

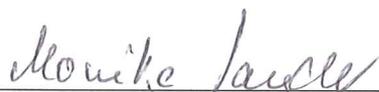
Emmrich bedankt sich beim alten Präsidium für die geleistete gute Arbeit.

Er spricht Dank allen Delegierten und Teilnehmern des Chorverbandstages für die konstruktive Mitarbeit aus. Die Versammlung bedankt sich durch Applaus bei den Mitarbeitern des Hotels Seminaris und bei Hermann Kahle und seinem Team vom Vorstand des Kreischorverbandes Lüneburg.

Mit dem Wunsch des neuen Präsidiums „Auf gute Zusammenarbeit mit KCV, Chören und externen Organisationen“ schließt Emmrich den Chorverbandstag 2016.

Ende der Veranstaltung 19:30 Uhr.

Lüneburg, 27.02.2016



Monika Sander, Protokollführerin



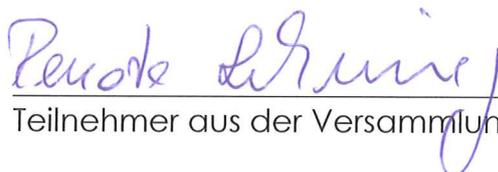
Ferdinand Emmrich, Präsident



Cornelia Recht, Vizepräsidentin



Teilnehmer aus der Versammlung



Teilnehmer aus der Versammlung